

Nachweis einer bemerkenswerten Nachtfalterart (Lepidoptera: *Lycia zonaria* SCHIFF.) in der Umgebung des Landschaftsschutzgebietes „Wanzeberg“ im Landkreis Ludwigslust

Von GÜNTER GOLDBERG, Neustadt-Glewe

Am Südhang des Wanzeberges im Übergangsbereich der Hochflächensande (Dünensande) zu der weiter südlich vorgelagerten Elde-Niederung finden sich kleinflächig Biotopausprägungen sehr trockener und warmer Standorte. Diese mehr als Saumbiotope unmittelbar am Fuß des hier bewaldeten Berges angelegten Flächen bilden Lebensräume für eine xerothermo- und psammophile Fauna und Flora. Hier wachsen nahe der Bahnstrecke u.a. Heide, Moose und Flechten, Grasnelken, Steinbrech, Feldbeifuß und Pimpinelle neben noch lichten Gehölzbeständen aus Eichenaufwuchs, Kiefern und Birken.

Während der in den Jahren 1984-86 in der Nähe der Bahnstation Malk-Göhren durchgeführten Lichtfänge (Glühlampe, 60 Watt) konnte neben zahlreichen anderen nachtaktiven Schmetterlingen auch der Trockenrasen-Spinnerspanner (*Lycia zonaria*) nachgewiesen werden. Die Männchen des Nachtfalters fliegen Mitte bis Ende April und manchmal vereinzelt bis in den Mai. Die Falter erscheinen erst nach ein Uhr bis zum Einsetzen der Morgendämmerung am Licht und sitzen hier dann ruhig bis in den Tag hinein. Es wurden 1984 = 5, 1985 = 1 und 1986 = 3 Exemplare gezählt. Bemerkenswert ist, dass die Weibchen nur sehr kurze Flügelstummel besitzen und flugunfähig sind, was eine Ausbreitung der Art weitgehend unmöglich macht. Der Falter ist also in seinen sehr speziellen Lebensraumansprüchen und Ausbreitungsmöglichkeiten auf natürlich erhalten gebliebene und wenig genutzte Gebiete angewiesen. Hier lebt seine Raupe auf Feldbeifuß und Schafgarbe, aber auch von Salbei, Flockenblume, Heide, Weide und Pappel.

Der Trockenrasen-Spinnerspanner ist entsprechend der Roten-Liste M-V **vom Aussterben bedroht** und wird als **national raumbedeutsam** eingestuft (WACHLIN et al. 1997).

Es muss erwähnt werden, dass der Nachtfalter auch aufgrund seiner ungewöhnlichen Flugzeit nur sehr selten nachgewiesen wird. Die Mitte Mai 1999 mittels einer Lichtfalle durchgeführte Nachsuche erbrachte für den beschriebenen Standort keine aktuelleren Funde.

Literatur:

KOCH, M. (1991): Wir bestimmen Schmetterlinge. – Radebeul.

WACHLIN, V., A. KALLIES & H. HOPPE (1997): Rote Liste der gefährdeten Großschmetterlinge Mecklenburg-Vorpommerns (unter Ausschluss der Tagfalter), 1. Fassung. – Hrsg.: Ministerium für Landwirtschaft und Naturschutz des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin.

Anschrift des Verfassers: Günter Goldberg, Otto-Lilienthal-Straße 12, 19306
Neustadt-Glewe

Mitteilungen der NGM -2.Jahrgang Heft 2 Juni 2002 – Nachweis einer bemerkenswerten
Nachtfalterart (Lepidoptera: *Lycia zonaria* SCHIFF.) in der Umgebung des
Landschaftsschutzgebietes „Wanzeberg“ im Landkreis Ludwigslust Seiten 108



Abb.: *Lycia zonaria* (Spannweite 28 mm)